



Festivalzentrum im theater fact

Dienstag ----- 23.00 Uhr - open end
 Mittwoch - Freitag ----- 16.00 Uhr - open end
 Samstag ----- 14.00 Uhr - open end
 Sonntag ----- 16.00 Uhr - open end

Treffpunkt für alle / Snacks, Getränke und Informationen / Veranstaltungsort für Filme und Gespräche

theater fact, Hainstr. 1 / Eingang: In Barthels Hof, Telefon 0341-961 40 80

Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters
 Gottschedstraße 16, D-04109 Leipzig / Telefon 0341-980 02 84 / Fax 0341-980 48 60
 info@euro-scene.de / www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff ----- Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
 Birgit Berndt ----- Verwalterin
 Bernd E. Gengelbach ----- Technische Leitung
 Kati Thiel ----- Organisation
 Nadine Brockmann ----- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Christina Forchner ----- Sekretariat

Kristin Anschutz, Trendela Braun, Natalia Formina, Juliane Gandert, Yvonne Juch, Kathrin Müller-Beck, Sophie Pfaff, Sindy Poppitz, Agnieszka Roguski, Hannah Schoebel, Cathérine Stefanski, Saskia Stengele, Astrid Wulf, Carsten Göring, Alexander Ochlich, Andreas Schweda // Praktikanten
 Katrin Jackenkroll (Infostand)

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion ----- Ann-Elisabeth Wolff
 Texte ----- Ann-Elisabeth Wolff, Nadine Brockmann
 Fotos ----- S. 1, 3 Compagnie, S. 2 Anne Morgenstern, Zürich
 Gestaltung ----- www.fertigungsbureau.de/sign // Dirk Baierlipp
 Druck ----- Merkur Druck, Leipzig
 Redaktionsschluss ----- 27.10.2006

Finanzierung und Unterstützung

BMW
Werk Leipzig

HAUPTPARTNER

GEFÖRDERT DURCH DIE

**KULTURSTIFTUNG
 DES
 BUNDES**

ZDFtheaterkanal LEIPZIGER VOLKSZEITUNG Jütte-Messdruck Leipzig

MEDIENPARTNER

MEDIENPARTNER

ARENA LEIPZIG

ERÖFFNUNGSGASTSPIEL PARTNERHOTEL

Holiday Inn
 Garden Court®
 LEIPZIG CITY CENTER

Kulturamt der Stadt Leipzig / Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden / Deutscher Bühnenverein - Landesverband Sachsen / Goethe-Institut, München / Nationales Performance Netz (NPN), München

The Danish Arts Council - Committee for the Performing Arts, Kopenhagen / Königlich Dänische Botschaft, Berlin / Dänisches Kulturinstitut, Bonn / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich / National Council for Cultural Affairs (Kulturrådet), Stockholm / Kulturjahr »Ungarischer Akzent«, Budapest / Collegium Hungaricum, Berlin / Ministerie van de Vlaamse Gemeenschap, Brüssel / Institut Français de Leipzig

Internationales Theaterinstitut (ITI), Berlin / Schauspiel Leipzig / Oper Leipzig / Polnisches Institut, Leipzig / theater fact / Schaubühne Lindenfels / Werk II / LOFFT

Leipzig
euro-scene
 16. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

5. Sokak Tiyatrosu, Istanbul »Ashura« Szenisches Konzert

Freitag 10. Nov. // 22.00 - 23.15 Uhr } ohne Pause
 Samstag 11. Nov. // 22.00 - 23.15 Uhr }
 Werk II

Im Anschluss an beide Vorstellungen: Publikumsgespräch



Carte blanche: Das Gastspiel wurde ausgewählt durch Maria Magdalena Schwaegermann, Zürich.

5. Sokak Tiyatrosu, Istanbul

»Ashura«

Szenisches Konzert

Konzept und Inszenierung **Mustafa Avkiran, Övül Avkiran**
Musikkonzept **Ihsan Kılavuz, Sema**
Musikarrangements **Ihsan Kılavuz, Kamil Erdem**
Kostüme und Bühnenbild **Ali Cem Köroğlu**
Lichtdesign **Yüksel Aymaz**
Technische Leitung **Yüksel Aymaz**, Istanbul, **Michael Schnase**, Leipzig
Projektassistenz **Şirin Aktemur Toprak**
Deutsche Übersetzung **Ahmet Isik Doğan**
Darsteller und Musiker **Mustafa Avkiran** (Gesang), **Övül Avkiran** (Tanz),
Sema (Gesang), **Harun Ateş** (Countertenor), **Ihsan Kılavuz** (Gesang und Tamburin),
Umut Pelit (Schlagzeug), **Andreas Dormann** (Klarinette),
Kamil Erdem (Violoncello, Gitarre), **Selahattin Yazıcıoğlu** (Kontrabass)

In armenischer, arabischer, griechischer, hebräischer, kurdischer, lasischer, türkischer und zazaischer Sprache mit deutscher Übertitelung

Im Anschluss an beide Vorstellungen findet ein Publikumsgespräch statt.
Moderation: Maria Magdalena Schwaegermann, künstlerische Leiterin Zürcher Theater Spektakel

Uraufführung: 27.05.2004, Harbiye Şehir Theater, Istanbul

Produktion: 5. Sokak Tiyatrosu

Koproduktion: Istanbul Foundation of Culture and Arts / Zürcher Theater Spektakel /
Amsterdam Stadsschouwburg / Utrecht Stadsschouwburg / Rotterdamse Schouwburg

Das Gastspiel erfolgt mit freundlicher Unterstützung
durch das Goethe-Institut, München.



Kontakt // 5. Sokak Tiyatrosu

Mustafa Avkiran
Fulya Mahallesi Akıncı Bayırı Sokak 40/3 // Mecidiyeköy-Şişli
34394 Istanbul // Türkei
Tel.: 0090-212-2724380 // Fax: 0090-212-2724381
avkiran@tnn.net // www.5sokaktiyatrosu.com



Carte blanche

Erstmals hat die euro-scene Leipzig eine »Carte blanche« vergeben, an Maria Magdalena Schwaegermann, künstlerische Leiterin des Zürcher Theater Spektakels. Diese »weiße Karte« für ein Gastspiel geht auch in den nächsten Jahren an ein jeweils wechselndes Mitglied unseres künstlerischen Beirats, das durch einen anderen Blick das Programm bereichern und zur weiteren europäischen Vernetzung beitragen wird.

Maria Magdalena Schwaegermann

Das Stück

»Ashura« ist eine Komposition aus Schlaf- und Klageliedern, Hymnen und rituellen Gesängen in mehreren Sprachen. In szenischer Verdichtung wird die Geschichte menschlicher Gesellschaften und einer Kette von Ausgrenzungen, Vertreibungen und Vernichtungen des anderen, des Fremden erzählt. Die Brisanz des ungewöhnlichen Stücks liegt in seiner Verbindung von Politik und Musik, von statistischen Fakten und Liedern voll herzerreißender Schönheit. In der Vereinigung der Sprachen so vieler Kulturen und Ethnien auf der Bühne, die sich über die Jahrhunderte immer wieder gegenseitig bekämpft haben, findet die tiefe Sehnsucht nach einem friedlichen Zusammenleben aller Völker – unabhängig von Sprache und Kultur – Ausdruck.

Von 1927 bis 1965 hat der türkische Staat in Volkszählungen ermittelt, welche Sprachen im Land gesprochen werden. Diese Statistiken spiegeln die Vielzahl von Minoritäten wider, die in der Türkei gelebt haben und noch leben. Historischer Kristallisationspunkt des Stücks sind die Zwangsumsiedlungen, die gemäß des Lausanner Abkommens von 1923 dies- und jenseits des Bosphorus vollzogen wurden: 1,5 Millionen griechisch-orthodoxe Einwohner mussten die Türkei verlassen und wurden gegen 400.000 Mohammedaner aus Griechenland »eingetauscht«.

Ashura

»Ashura« nennt man den zehnten Tag des islamischen Monats Muharram. Meist bezeichnet es das jährliche Trauer- und Bußritual um Husain, den dritten Imam der Schiiten, der bei der Schlacht um Kerbela ums Leben kam. Die Rituale des Ashura enthalten Erzählungen, Prozessionen in Trauerkleidung und die kultische Inszenierung des Martyriums Husains. Die öffentliche Trauer ermöglicht es den Gläubigen, am Leiden Husains teilzuhaben und somit einen Teil ihrer Sünden abzubüßen.

»Ashura« heißt in zahlreichen Regionen auch ein süßer, aus sieben Zutaten gekochter Getreidebrei, der an speziellen Feiertagen bei armenischen Christen ebenso gegessen wird wie bei den Mohammedanern.

Die Regisseure

Mustafa Avkiran, geboren 1963 im anatolischen Gaziantep, studierte an der Mimar Sinan Universität in Istanbul, an der er heute als Wissenschaftler lehrt. Im Alter von 20 Jahren begann er, am Staatstheater Istanbul zu arbeiten. Später übernahm er die Leitung des Staatstheaters Antalya. Mustafa Avkiran arbeitete mehrere Jahre im Ausland, u.a. in Wien und in New York. Als Schauspieler wirkte er in einigen Filmen mit. 1995 gründete er gemeinsam mit seiner Frau Övül Avkiran die Compagnie 5. Sokak Tiyatrosu (Theater 5. Straße), bei der er als Schauspieler und Regisseur tätig ist. Die Compagnie ist die derzeit international erfolgreichste Theatergruppe der Türkei.

Övül Avkiran, geboren 1971 in Istanbul, studierte nach ihrer Karriere als Leistungssportlerin in Rhythmischer Sportgymnastik Ballett in Ankara, Istanbul und Wien. Bei 5. Sokak Tiyatrosu ist sie als Choreografin, Tänzerin und Schauspielerin tätig.

